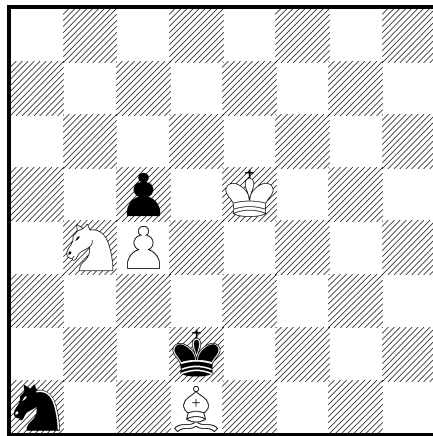


# SCHACHCLUB BONN/BEUEL

*vormals Bonner Schachgesellschaft „August Wilhelm von Schlegel“  
und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft 1946*



Weiß am Zug gewinnt. (Lösung auf Seite 17)

*en passant 1/2005*

Aus dem Inhalt:

- Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Januar 2005
- Ausschreibungen
- Turnierergebnisse
- Termine

## Vorwort

Liebe Schachfreunde,  
nun ist es also da, das Jubiläumsjahr, in dem unser Verein sein hundertjähriges Bestehen feiert. Der Vorstand plant aufgrund dessen verschiedene Aktivitäten, die er auf der Jahreshauptversammlung vorgestellt hat (siehe Protokoll im Heft). Sobald Zeit und Ort der Veranstaltungen fest stehen, wird es im Vereinsheim entsprechende Aushänge geben.

(Martin Haag)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Mitteilungen des Vorstandes</b>	<b>3</b>
Satzungsänderung . . . . .	3
Mitgliederversammlung . . . . .	3
<b>Partien</b>	<b>7</b>
<b>Ausschreibungen (Kurzfassungen)</b>	<b>11</b>
<b>Turnierergebnisse</b>	<b>12</b>
Blitzturnierserie . . . . .	12
Schnellturnierserie . . . . .	15
<b>Aufgaben</b>	<b>17</b>
<b>Termine</b>	<b>18</b>
<b>Impressum</b>	<b>20</b>

## Mitteilungen des Vorstandes

### Satzungsänderung

Liebe Schachfreunde!

Die Jahreshauptversammlung hat am 25. Januar mit der üblichen, also eher geringen Beteiligung stattgefunden. Das Protokoll findet sich in dieser Ausgabe des *en passant*. Um künftige Proteste oder Streitfälle zu vermeiden, mache ich noch einmal ausdrücklich auf die von der Versammlung beschlossenen Satzungsänderungen aufmerksam, insbesondere auf die neue Fassung von §2 Abs. 4 betreffend den Vereinsaustritt: Ein Austritt ist demnach künftig nur noch zum Ende eines jeden Kalenderhalbjahres, und zwar mit vierwöchiger Kündigungsfrist möglich. Natürlich würde ich mich sehr freuen, falls diese Regelung überhaupt nicht zur Anwendung kommt, weil niemand austreten möchte. Falls sich aber doch jemand gezwungen sieht, unseren Verein zu verlassen, wäre der Vorstand sehr dankbar, wenn die neuen Regularien beachtet würden. Einen erfolgreichen Abschluß der laufenden Saison und viel Spaß bei allen Vereinsturnieren wünscht

Matthias Koch

### Mitgliederversammlung vom 25. Januar 2005

**Anwesende:** Albrecht, Ehlers, Frühbuss, Gikas, Haag, Hanke, Herbrand, Mat. Koch, Lehner, von der Lippe, Lorenz, Puschkeit, Sahler, Schmidt, Schuhmacher, Zeh

**Beginn:** 19:55 h

#### TOP 1 (Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung)

Der Vorsitzende Matthias Koch begrüßt die erschienenen 16 Mitglieder, insbesondere die Ehrenvorsitzende Ruth Herbrand und das älteste Vereinsmitglied Helmut Zeh.

#### TOP 2 (Genehmigung der Tagesordnung)

Es gibt keine Einwände gegen die vorgeschlagene Tagesordnung. Sie ist damit genehmigt.

#### TOP 3 (Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 27. Januar 2004)

Es bestehen keine Einwände gegen die vorliegende Niederschrift. Sie ist damit unverändert genehmigt.

#### TOP 4 (Ehrung der Turniersieger und Jubilare)

Der Vorsitzende ehrt gemeinsam mit dem Spielleiter Theo Schmidt die Sieger der Vereinsturniere: Roger Lorenz hat die Vereinsmeisterschaft, Oliver Albrecht das Pokalturnier, das Sommerturnier, das Blitz- und das Schnellturnier, Martin Haag den Bayern-Pokal gewonnen. In Abwesenheit werden Sven Seedorf (für 10 Jahre Mitgliedschaft), Detlev Trimborn und Thomas Dietz (für jeweils 20 Jahre Mitgliedschaft) geehrt. In Anwesenheit nehmen Hans-Bernd von der Lippe für 40 Jahre Mitgliedschaft und Torsten Frühbuss für über 40 Jahre Mitgliedschaft die Glückwünsche der Versammlung entgegen.

**TOP 5 (Berichte des Vorstandes)**

Der Vorsitzende bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung bei seinem ersten Jahr im Amt des Vorsitzenden. Als ein wesentliches Thema des vergangenen Jahres erwähnt er die deutliche Mieterhöhung. Allerdings bewege sich die neue Mietsumme immer noch in einem durchaus erträglichen Rahmen. Das andere herausragende Thema ist die abnehmende Mitgliederzahl. Allerdings beruhe diese nicht auf einer Unzufriedenheit mit dem Verein und seinem Angebot sondern ist verursacht durch berufliche Veränderungen und einer allgemeinen geringeren Vereinsbindung im Vergleich zu früher. Abschließend richtet er noch Grüße vom abwesenden zweiten Vorsitzenden Thorsten Hennings aus.

Der Spielleiter Theo Schmidt möchte im kommenden Jahr die gleichen Turniere ausrichten wie im Jahr zuvor. Er zeigt sich erfreut über die rege Teilnahme an den Schnellturnieren an Pfingsten und Allerheiligen.

Der Rechnungsführer Roger Lorenz legt die Bilanz für das vergangene Jahr vor. Durch die abnehmende Mitgliederzahl waren die Einnahmen geringer als veranschlagt. Dem stehen ebenfalls verminderte Organisationsabgaben und der nicht unbedingt erwartete Mietzuschuß durch die Stadt Bonn gegenüber, so daß der Haushalt ausgeglichen gestaltet werden konnte.

Der Redakteur des *en passant* hat nichts mitzuteilen und verweist auf seine Beiträge in der Vereinszeitung.

Oliver Albrecht (Ordnungsdienst) dankt für die Unterstützung bei der Durchführung des Ordnungsdienstes insbesondere durch Hans-Bernd von der Lippe und Raimund Sahler. Dies habe es erleichtert, den Ordnungsdienst im vergangenen Jahr reibungslos zu gestalten.

**TOP 6 (Berichte der Kassenprüfer)**

Peter Puschkeit und Hans-Bernd von der Lippe geben das Ergebnis der Kassenprüfung bekannt. Es seien keine Unregelmäßigkeiten festgestellt worden. Die Buchführung sei übersichtlich und korrekt. Daher empfehlen sie die Entlastung des Rechnungsführers.

**TOP 7 (Aussprache zu den Berichten)**

Es wird nach Informationen zu den einzelnen Mannschaften gefragt. Martin Haag berichtet über den unbefriedigenden Saisonstart der 1. Mannschaft. Einem Auftaktsieg stehen bereits drei Niederlagen gegenüber. Ebenfalls unzufrieden zeigt sich Hans-Bernd von der Lippe mit dem bisherigen Erfolg der 2. Mannschaft in der Bezirksliga. Nach zwei Siegen gab es nur noch Niederlagen. Allerdings sei der Klassenerhalt durchaus erreichbar. Torsten Frühbuss vermeldet für die 3. Mannschaft drei Niederlage und zwei Siege. Er hofft auf einen knappen Klassenerhalt. Die 4. Mannschaft kämpft nach den Worten von Helmut Schuhmacher um den Aufstieg. Drei Siegen steht nur eine Niederlage gegenüber. Angesichts der knappen Personaldecke fordert er verstärkte Werbemaßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder. Hierbei solle insbesondere das Internet stärker genutzt werden. Es folgt eine kurze Diskussion über die Auswirkungen des Internets auf das Vereinsschach.

**TOP 8 (Entlastung des Vorstandes)**

Helmut Zeh übernimmt die Leitung der Versammlung, dankt dem Vorstand im Namen aller Anwesenden für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag, den gesamten Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder angenommen.

## TOP 9 (Neuwahlen)

### a) Vorstand

Helmut Zeh schlägt Matthias Koch zur Wiederwahl vor. Weitere Kandidaten werden nicht nominiert. Matthias Koch wird daraufhin einstimmig bei zwei Enthaltungen zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt, nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung der Versammlung. Zum 2. Vorsitzenden wird Thorsten Hennings in Abwesenheit einstimmig wiedergewählt. Gegenkandidaten traten nicht an.

Für die weiteren Vereinsämter werden jeweils einstimmig bei einer Enthaltung (beim Amt des Rechnungsführers zwei Enthaltungen), ohne daß weitere Kandidaten sich zur Verfügung gestellt hätten, gewählt:

zum 1. Spielleiter	Theo Schmidt
zum 2. Spielleiter	Basilius Gikas
zum Rechnungsführer	Roger Lorenz
zum Materialwart	Thorsten Hennings
für den Ordnungsdienst	Oliver Albrecht
zum Chefredakteur e.p.	Martin Haag

Für die unbesetzten Ämter des Schriftführers und des Pressewartes finden sich keine Kandidaten. Sie bleiben daher vorläufig unbesetzt. Der Vorstand übernimmt kommissarisch die mit diesen Ämtern verbundenen Aufgaben. Wie im vergangenen Jahr ruht auch das Amt des Jugendwartes, der von der Jugendversammlung des Vereins zu wählen wäre.

Die Wahl zum Breitensportbeauftragten wird zurück gestellt, da es hierbei einen Antrag zur Änderung der Vereinssatzung gibt.

### b) Spelausschuß

Auch hierzu gibt es einen Antrag auf Satzungsänderung. Daher wird die Wahl ebenfalls zurückgestellt.

### c) Kassenprüfer

Peter Puschkeit und Torsten Frühbuss werden jeweils einstimmig (bei einer Enthaltung) gewählt.

## TOP 10 (Haushaltsentwurf 2005 mit Festlegung des Mitgliedsbeitrages)

Roger Lorenz legt ausgehend von der Bilanz des Vorjahres einen Haushaltsplan für 2005 vor, der eine ausgeglichene Bilanz prognostiziert. Die höhere Belastung durch die gestiegene Miete und durch zu erwartende höhere Organisationsbeiträge soll durch Sparmaßnahmen kompensiert werden: Von der Vereinszeitung *en passant* sollen weniger Exemplare erstellt werden. Nur in Ausnahmefällen sollen Exemplare an Vereinsmitglieder per Post geschickt werden. Bei Veranstaltungen sollen Vereinsmitglieder eine Eigenbeteiligung leisten. Auch eine stärker Werbung um Spenden soll stattfinden. Es gibt Rückstellungen für das Vereinsjubiläum und für die Beschaffung von Spielmaterial. Beide sollen im kommenden Jahr aufgelöst werden.

Es gibt eine Aussprache, in der Sparmaßnahmen diskutiert werden. Für die Materialbeschaffung soll ein städtischer Zuschuß beantragt werden. Das vorhandene Material soll durch Eigenleistung in einen besseren Zustand gebracht werden.

Bei einer Gegenstimme wird der Vorschlag des Rechnungsführers, den Mitgliedsbeitrag konstant zu halten, angenommen. Der Haushalt in der vorliegenden Form wird (bei einer Enthaltung) angenommen.

### **TOP 11 (Spielbetrieb und Veranstaltungen)**

Der Spielleiter Theo Schmidt ist mit Ablauf von Sommerturnier, Schnellturnier und Bayernpokal zufrieden. Die Beteiligung an der Vereinsmeisterschaft ist mit 14 Teilnehmern zu gering. Aus gegebenem Anlaß kündigt er an, im kommenden Jahr wieder Reuegeld zu verlangen. Für die Blitzturniere schlägt er die Einführung eines anderen Modus (Schweizer System) vor. Dadurch werde das spätere Einsteigen und das vorzeitige Aussteigen von Spielern problemlos möglich. Die Auslosung solle Computer-unterstützt geschehen. Die Rundenzahl solle so gewählt werden, dass das Turnierende vor 23 Uhr liegt. Nach lebhafter Diskussion wird der Vorschlag bei drei Enthaltungen angenommen.

Der Vorsitzende Matthias Koch stellt die Pläne für Aktionen anlässlich des hundertjährigen Vereinsjubiläums vor. Hauptpunkt ist dabei eine Simultanvorstellung des amtierenden FIDE-Weltmeisters Rustem Kasimdzhanov. Die Zusage des Weltmeisters steht allerdings noch aus. Werner Ehlers erklärt sich spontan bereit, die Veranstaltung kulinarisch zu unterstützen und die daraus erzielten Einnahmen dem Verein zu spenden. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung dankbar angenommen. Eine weitere geplante Veranstaltung ist eine Bonner Stadtblitzmeisterschaft. Die Veranstaltung könnte im Sommer im Freien stattfinden. Als Veranstaltungsort könnte der Biergarten „Schänzchen“ dienen. Holger Hanke regt die Austragung eines mehrrundigen Turniers an einem langen Wochenende an. Der Vorsitzende gibt hierzu zu bedenken, dass der Organisationsaufwand recht hoch, die zu erwartende Teilnahme von Vereinsmitgliedern aber eher gering sei.

### **TOP 12 (Anträge des Vorstandes auf Änderung der Vereinssatzung)**

a) Der Vorsitzende Matthias Koch erläutert den Hintergrund des ersten Antrags: Die Besetzung des Spielausschusses gestaltete sich in der Vergangenheit manchmal schwierig, da sich oft nicht genügend Kandidaten fanden. Dies soll dadurch entschärft werden, dass auch Vorstandsmitglieder in das Gremium gewählt werden können. Die Versammlung nimmt den Antrag einstimmig bei einer Enthaltung an.

b) Der Vorsitzende erklärt, dass die Bedingungen, die zur Einführung des Amtes „Breitensportbeauftragter“ führten, nicht mehr gegeben seien. Dies sieht die Versammlung ebenso und nimmt den Antrag zur Abschaffung des Amtes einstimmig an.

c) Nach der Schilderung des Vorsitzenden führte die bisherige Regelung bezüglich des Vereinsaustritts zu Problemen und nennt ein konkretes Beispiel. Nach kurzer lebhafter Diskussion nimmt die Versammlung den Antrag einstimmig bei einer Enthaltung an.

Über die Satzungsänderungen werden die Vereinsmitglieder nicht schriftlich benachrichtigt. Stattdessen wird in der Vereinszeitung *en passant* an prominenter Stelle ausdrücklich auf die Änderung hingewiesen. Daneben wird auch der Internet-Auftritt des Vereins zeitnah aktualisiert.

Nun wird die Wahl zum Spielausschuß nachgeholt. In einer Blockwahl werden folgende Mitglieder in den Ausschuß gewählt: Basilius Gikas, Helmut Zeh, Hans-Bernd von der Lippe, Helmut Schuhmacher, Torsten Frühbuss und Thorsten Hennings. Die Wahl erfolgt einstimmig bei drei Enthaltungen.

### **TOP 13 (Verschiedenes)**

Ruth Herbrand weist darauf hin, dass Orchideen als Geschenke bei Ehrungen sehr geeignet seien, da sie jährlich blühen und so den Geehrten im Jahresrythmus erfreuen und an die Ehrung erinnern.

Hans-Bernd von der Lippe regt an, eine Jubiläumszeitschrift mit Beiträgen über die Ausgangsvereine, die in den jetzigen Verein aufgegangen sind, anzufertigen. Die Versammlung begrüßt diesen Vorschlag und bittet von der Lippe, die Koordination zu übernehmen. Matthias Koch regt an, bei Veranstaltungen häufiger Photos zu machen. In den Vereinsunterlagen gibt es nur selten Photos.

Helmut Schuhmacher regt einen Tauschabend für Schachliteratur an. Oliver Albrecht erinnert an das Vorhaben, einen Vereinsabend für Schachvariationen (Tandem, Taschenspringer,...) zu verwenden. Peter Puschkeit schlägt vor, die Schachbibliothek im Gustav-Heinemann-Haus zu verkaufen. Dies stößt allerdings auf Gegenrede, da die Bibliothek zu schade sei.

Holger Hanke erinnert an die Veranstaltungen am 12. März (Siebengebirgspokal) und 12. Februar (vereinsinterne Schnellschachmeisterschaft) und bittet um rege Teilnahme aus den Reihen des Vereins. Oliver Albrecht bittet, bei Mannschaftskämpfen nicht mehr Flaschen zu öffnen als notwendig.

**Ende:** 22:30 h

(Martin Haag)

## Partien

### Akropolis-Open, Athen

Basilius Gikas (2228) - Tamaz Gelashvili  
(2565)

(Anmerkungen: Basilius Gikas)

Gleich in der 1.Runde des diesjährigen Akropolis-Opens durfte ich mich mit einem (für meine Begriffe) dicken Brocken auseinandersetzen. Ich freute mich, wie es häufig in solchen Fällen ist, auf eine eröffnungstheoretische Diskussion.

- |    |        |        |
|----|--------|--------|
| 1. | e2-e4  | c7-c5  |
| 2. | ♘g1-f3 | ♘b8-c6 |
| 3. | d2-d4  | c5×d4  |
| 4. | ♘f3×d4 | ♘g8-f6 |
| 5. | ♘b1-c3 | d7-d6  |
| 6. | ♙f1-c4 | e7-e6  |

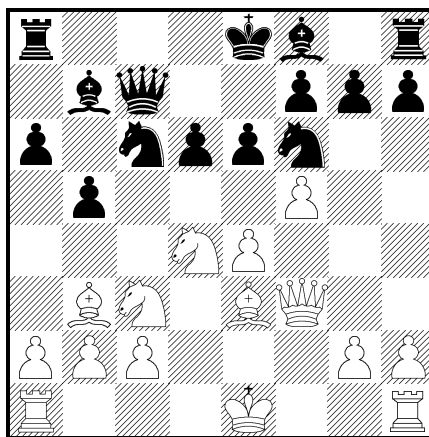
Aha, der gute alte Sozin, für den schon Bobby mit Weiß eine Schwäche hatte.

- |    |        |        |
|----|--------|--------|
| 7. | ♙c1-e3 | a7-a6  |
| 8. | ♙c4-b3 | ♚d8-c7 |
| 9. | f2-f4  | b7-b5  |

Ein seltene Variante. Schwarz prescht mit b5

vor, bevor er seine Entwicklung beendet hat. Ich musste jetzt dynamisch vorgehen, denn Züge wie 10.a3 sind zu passiv.

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 10. | ♚d1-f3 | ♙c8-b7 |
| 11. | f4-f5N |        |



Den Zug konnte ich in der MegaBase von CB nicht finden und dürfte somit eine Neuerung sein. Dies bestätigte auch die Reaktion meines Gegners, der bisher 1 Minute verbrauchte und jetzt für 25 Minuten abtauchte.

11. ... ♖c6×d4

11...b4 Der kritische Zug, mit dem die Neuerung in Frage gestellt wird. Weiß ist jetzt gezwungen, eine Figur zu opfern. 12.f×e6 b×c3 13.e×f7+ ♔e7 14.0-0-0 c×b2+ 15.♖b1 ♗e5 16.♗f5+ ♕d8 17.♖g3 ♗×f7 (17...♖c8 18.♗×d6+ ♕×d6 19.♖×g7±) 18.♗×g7 ♖c8 19.♕d4 unklar. Solche Varianten waren wohl auch einem GM nicht geheuer, jedenfalls verzichtete er auf die Mehrfigur; 11...♗e5 12.♖h3 exf5 13.♖xf5=

12. ♕e3×d4 e6-e5

13. ♕d4-f2 ♕f8-e7

14. 0-0-0 ±

Ich kann man dem Verlauf der Eröffnung zufrieden sein. Bei der vorliegenden Bauernstruktur kommt es meistens darauf an, die richtigen Leichtfiguren abzutauschen.

14. ... ♖a8-c8

15. ♖f3-e2 ♖c7-d7

Stellt die Drohung 16..♖×c3 nebst 17..♗×e4 auf.

16. ♕f2-h4

Der Abtausch des ♗f6 nimmt den Druck von e4 und sichert die Vorherrschaft über d5.

16. ... ♖c8-c5

16...♗×e4? 17.♗×e4 ♕×h4 18.♗×d6+-; 16...♖×c3? 17.♕×f6 ♖×b3 18.♕×e7 ♖×b2 19.f6±

17. ♕h4×f6 ♕e7×f6

18. ♕b3-d5!?

Weiß träumt davon, die weißfeldrigen Läufer abzutauschen und mit einem starken ♗d5 übrigzubleiben. Es bleibt jedoch beim Traum.

18. ... b5-b4

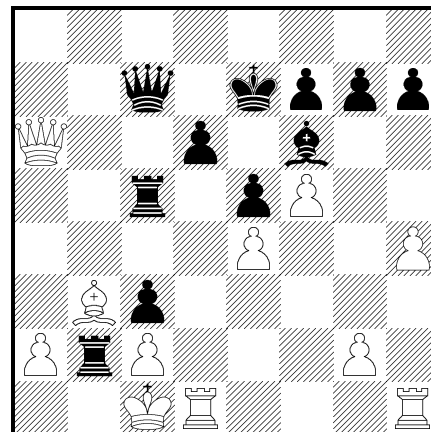
19. ♕d5×b7 b4×c3

20. ♖e2×a6 ♗e8-e7

21. ♕b7-d5 ♖h8-b8

22. h2-h4 ♖b8×b2

23. ♕d5-b3 ♖d7-c7



Die kritische Stellung. Obwohl ich den richtigen Zug entdeckt habe und einige Zeit rechnete, entschloss ich mich dann spontan für die Gurke

24. ♖d1-d5??

24. ♖h3! Der Zug rechtfertigt den gesamten Plan von Weiß beginnend mit 18.♕d5. Es droht jetzt 25.♖×c3. Z.B. 24...♖c6 (24...♖a5?? 25.♖×c3) 25.♖×c3 ♖×c3 26.♖×b2 ♕×h4 27.♖e2±.

24. ... ♖c5×d5

25. e4×d5 g7-g6!

Schwarz schafft sich ein Luftloch vor dem entscheidenden Schlag.

26. g2-g4 ♖c7-c5 -+

Die Partie ist vorbei. Die Felder a3, e3, h4 und g1 lassen sich nicht gleichzeitig decken.

Es ist Zeit aufzugeben.

27. ♖a6-b7+ ♗e7-f8

28. ♖h1-e1 ♗f6×h4

29. ♖b7-b8+ ♗f8-g7

0 - 1

### BKV-Einzelmeisterschaft 2005

Holger Hanke - Ehrig

(Anmerkungen: Holger Hanke)

1. d2-d4 d7-d5

2. g2-g3 ♗g8-f6

3. ♕f1-g2 c7-c6

4. c2-c3 g7-g6

5. ♗b1-d2 ♕f8-g7



Wir machen ein Damenbauernspiel. Das ist bis jetzt so weit klar. Der jetzt folgende Zug wird die Wissenden zur nächsten Partie weiterblättern lassen. Die restlichen Leser werden vom Grauen geschüttelt werden.

6. ♖g1-h3

Ist hier eventuell noch jemand am lesen??

6. ... 0-0

7. 0-0 ♜f8-e8

8. ♗h3-f4 ♗b8-d7

9. ♗f4-d3

Zu dieser Stellung sagte Olli (Mr. 100%): „Der Springer hat in dieser Stellung auf d3 nichts verloren. Bei einer Holger-Partie muß er von h3 gekommen sein.“ „Wer nach diesem vernichtendem Urteil immer noch weiterlesen will, ist selber schuld.“ von Holger von Olli auf Briefmarkendicke geplättet. Nun ja, ich fahre mal trotzdem mit der Partie fort, für wen eigentlich, hmm.

9. ... e7-e5

10. d4×e5 ♗d7×e5

11. ♗d3×e5 ♜e8×e5

12. ♗d2-f3 ♜e5-e8

13. ♜f1-e1 ♞c8-f5

So, nach Abtausch eines Bauern und eines Springers versuche ich nun die Stellung weiter zu vereinfachen, möglichst ohne deutlich schlechter zu stehen, deshalb

14. ♗f3-d4 ♞f5-c8

Nach der Partie stellt mein Gegner fest, daß er den Läufer besser direkt nach d7 gebracht hätte. Dieses wäre für seine weitere Entwicklung von Vorteil gewesen. So isses genau umgekehrt.

15. ♞c1-g5 ♜d8-b6

Mein folgender Zug gleicht allerdings den „Entwicklungsvorsprung“ wieder aus. ♜c2 oder sogar sofort ♜b3 wäre deutlich besser gewesen.

16. ♜d1-c1 ♞c8-d7

17. ♜c1-c2 ♜a8-c8

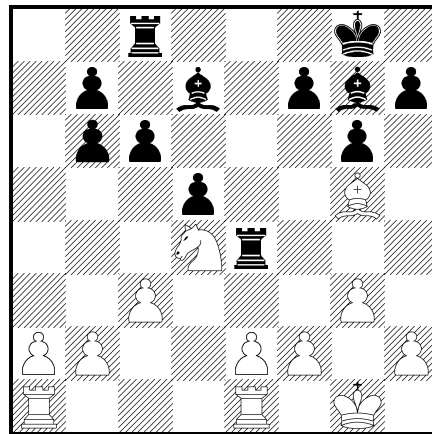
18. ♜c2-b3 ♗f6-e4

19. ♜b3×b6 a7×b6

20. ♞g2×e4

20. ♞e3!?!?

20. ... ♜e8×e4 ♞



21. f2-f3 ♜e4-e5

21... ♜×d4!?! 22.c×d4 ♞×d4+ 23.♞g2 ♞×b2 ♞

22. ♞g5-f4 ♞

Von 20... ♜×e4 ♞ nach 22. ♞f4 ♞. Schwarz steht etwas besser. Es geht durch ein tiefes Tal aufwärts.

22. ... ♜e5-e7

23. a2-a4 ♞g7-e5

23... ♜ce8!?! ist eine Alternative, zu der wir noch kommen werden. 24.♞f2 c5 ♞

24. ♞f4×e5 =

Witzig, jetzt steht die Partie ausgeglichen.

24. ... ♜e7×e5

25. ♞g1-f2 ♜c8-e8

26. g3-g4

ist der Versuch, den Läufer „schlecht“ zu machen.

26. ... ♞g8-g7

27. e2-e3

Ein auf e3 auftauchender Turm wäre auf Dauer ziemlich nervig gewesen. Darum lieber den eigenen Bauern nach e3. Auch wenn er dann im Moment nicht vom Springer gedeckt ist.

27. ... ♜e5-e7

So, jetzt haben wir die oben erwähnte Variante 23... ♜ce8 erreicht. Allerdings fange ich mit dem nächsten Zug an zu nerven. Mal ne Zwischenfrage: Liest hier eigentlich noch jemand??? Egal...

28. a4-a5 b6×a5

29. ♖a1×a5 ♗e8–b8  
 29...b6 30. ♖a6 c5 31. ♗c2=

30. ♖a5–a7 ±

Die Bedrohung des Feldes e3 wird im Moment immer geringer. Mein Gegner muß sich Gedanken um b7 und a8 machen, deshalb

30. ... ♗e7–e8

31. ♖e1–a1 c6–c5

Vertreibt erstmal den Springer nach b3. Läßt ihn aber von dort direkt c5 angreifen. b6, um c5 zu decken, verliert den Läufer.

32. ♗d4–b3 c5–c4

Raumgewinn sagt Fritz! Ja und..., siehe nächster Zug. Guckt eigentlich noch irgendeiner zu??? Stewardess, die Beutel bitte.

33. ♗b3–d4

Der Springer kann schlecht vertrieben werden, wieder mal ein Kommentar von Fritz. Tja, einen Weißfeldrigen Läufer kann man schlecht gegen einen Schwarzfeldrigen Springer abtauschen. Ein Qualitätsoffer ist im Moment auch ziemlich schwierig zu bewerkstelligen.

33. ... h7–h6

habe ich nicht verstanden. Es könnte g5 vorbereiten, hat aber den Anschein eines „ich weiß nicht so genau, was ich machen soll“-Zuges.

34. ♖a1–a3

bereitet b4 vor.

34. ... ♗e8–d8

35. b2–b4 b7–b5

(35...♗f6!?) Der Moment, in dem ich realisierte, daß die siebte Reihe mein ist. Darum

36. ♖a7–c7 ♗d7–e8?

Immer noch bin ich am realisieren, daß die siebte Reihe mein ist. Nach dem nächsten Zug ist das so. Allerdings hätte Springer e6 mit Qualitätsgewinn die Sache deutlich forciert. (36...♗g8 37. ♖c5+-)

37. ♖a3–a7

←37. ♗e6+! sichert den Gewinn: 37...♗g8

38. ♗xd8 ♖xd8 39. h4+-

37. ... ♗g7–g8

38. f3–f4

So, wenn ich Bauern bewegen kann, mach

ich das auch. Mein Gegner wird auch Bauern bewegen, allerdings dann in eine ziemlich fatale Lage kommen.

38. ... ♖b8–a8

39. h2–h4 ♖a8×a7

40. ♖c7×a7

Ein Turm wurde abgetauscht. e3 steht inzwischen sicher, die a-Linie ist mir. Der Läufer auf e8 hat im Moment keine guten Felder. Schwarz hat zwar am Damenflügel immer noch Raumvorteile, siehe Fritzkommentar weiter oben, aber der Springer!

40. ... ♗d8–b8

41. g4–g5

41. ♖a6 ♗d7 42. f5 ♖b7+-

41. ... h6–h5

41...h×g5 42.h×g5 ♗f8 43. ♗e2±

42. f4–f5 ♗g8–f8

43. f5–f6

Nach diesen Bauernzügen könnte mit einem König auf f8 ein Grundlinienmatt drohen.

43. ... ♖b8–b6

44. ♗f2–f3

Mit dem König über f4 nach e5 mit Angriff auf d5. Ein sogenannter aktiver König.

44. ... ♖b6–b8

45. ♗f3–f4 ♗f8–g8

Grundlinienmatt droht im Moment nicht mehr. Weiß muss allerdings jetzt aufpassen, den Gegner nicht Patt zu setzen.

46. ♗f4–e5 ♖b8–d8

deckt zumindest d5.

47. ♖a7–a6

möchte nach d6 um nach Turmtausch sich den d5 einzuverleiben. Danach droht der König über c5 den Bauern b5 zum zweiten mal anzugreifen.

47. ... ♗g8–f8

jetzt droht wieder ein Grundlinienmatt.

47...♗d7 ändert nichts mehr 48. ♖d6 ♖e8+

49. ♗×d5+-

48. ♖a6–d6 ♖d8–a8

Schwarz hat die offene a-Linie erobert!

49. ♖d6×d5

Bauernmehrheit von eins.

49. ... ♖a8–a3

49... ♖b8+- lenkt vielleicht noch ab

50. ♘d4×b5

Bauernmehrheit von zwei, deckt gleichzeitig c3. 51... ♗×b5 52. ♖×b5 ♖×c3 scheitert an 53. ♖b8 Grundlinienmatt.

50. ... ♖a3-a2

50... ♗×b5 ist noch eine dünne Chance.

51. ♖×b5 ♗g8+- Sehr dünn nach 52. ♗d4!

51. ♖d5-d8 ♖a2-e2

52. ♗e5-e4

Auch ein Turmopfer auf e3 läßt mich nach

53. ♗×e3 ♗g8 nicht den Läufer schlagen, sondern den Springer nach c7 bringen. Der Springer schlägt den Läufer. Nach Auflösung der Pattsituation gewinnt Weiß leicht.

( 52. ♗e4 ♖d2 53. ♖×d2 ♗c6+ 54. ♗e5 ♗×b5 55. ♖d8+ ♗e8 56. b5 ♗g8 57. b6 ♗h7 58. b7 ♗a4 59. b8♖ ♗e8 60. ♖d7 ♗×d7 61. ♖f8 ♗e6 62. ♖g7 matt)

1 - 0

## Ausschreibungen (Kurzfassungen)

Die kompletten Ausschreibungen liegen in den Spiellokalen aus. Im Zweifelsfall gelten die kompletten Ausschreibungen.

### 25. Bonner Schnellschach-Turnier

**Termin:** 16. Mai 2005 (Pfingstmontag)

**Uhrzeit:** Beginn 10:30 Uhr, Ende gegen 18:30 Uhr.

**Ort:** Gustav-Heinemann-Haus in Bonn-Tannenbusch

**Anmeldung:** Am Spieltag bis 10:15 Uhr

**Modus:** 7 Runden Schweizer System, 30 Minuten pro Spieler und Partie. Keine Teilnahmebeschränkung.

**Startgeld:** 10 Euro, für Jugendliche bis 18 Jahre 7 Euro

**Preise:** 2 Euro pro gewonnene Partie

1. Platz 50 Euro

2. Platz 30 Euro

3. Platz 20 Euro

Jugendpreise:

1. Platz 20 Euro

2. Platz 10 Euro

(Theo Schmidt)

## Turnierergebnisse

Schnellschach-Vereinsmeisterschaft 2005 (7 Runden Schweizer System)			
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	Frühbuss	6	
2	Gikas	5,5	
3	von der Lippe	4,5	
4	Puschkeit	4	27,5
5	Lehnert	4	26
6	Albrecht	4	25,5
7	R. Lorenz	4	24,5
8	Schmidt	4	23,5
9	Blumenberg	3,5	
10	Gessinger	3	25
11	Kousnetzowa	3	21
12	Kolar	3	4,5
13	Schumacher	2,5	
14	Sahler	2	
15	Winter	1	23,5
16	Hanke	1	15,5

## Blitzturnierserie

A-Finale Dezember 2004											
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Wertung
1	Seeger	X	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	5.5	
2	Sick	0	X	$\frac{1}{2}$	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	5	
3	Gikas	1	$\frac{1}{2}$	X	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	4.5	
4	Lewerenz	0	0	1	X	1	$\frac{1}{2}$	0	1	3.5	
5	von der Lippe	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	X	1	1	0	3	
6	Queck	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	X	1	$\frac{1}{2}$	2.5	
7	Albrecht	0	$\frac{1}{2}$	0	1	0	0	X	$\frac{1}{2}$	2	7
8	R. Lorenz	0	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	X	2	5.25

B-Finale Dezember 2004											
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Wertung
1	E. Schmidt	X	0	1	1	1	1	1	1	6	
2	Eckermann	1	X	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	+	0	$\frac{1}{2}$	1	4.5	15.5
3	Altenburg	0	$\frac{1}{2}$	X	1	+	1	0	1	4.5	12.75
4	Kolar	0	$\frac{1}{2}$	0	X	1	$\frac{1}{2}$	1	1	4	
5	Juan	0	-	-	0	X	1	1	1	3	
6	S. Dzierzenga	0	1	0	$\frac{1}{2}$	0	X	1	0	2.5	9
7	Lehnert	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0	0	X	1	2.5	7.75
8	Hensel	0	0	0	0	0	1	0	X	1	

C-Finale Dezember 2004											
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Wertung
1	Kohler	X	1	0	0	1	1	1	1	5	15
2	Roth	0	X	0	1	1	1	1	1	5	14
3	Winter	1	1	X	0	0	0	1	1	4	13
4	Schmader	1	0	1	X	0	0	1	1	4	12
5	N. Dzierzenga	0	0	1	1	X	$\frac{1}{2}$	0	1	3.5	10.25
6	Kouznetsova	0	0	1	1	$\frac{1}{2}$	X	0	1	3.5	10.25
7	Sahler	0	0	0	0	1	1	X	$\frac{1}{2}$	2.5	
8	Strowitzki	0	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	X	0.5	

A-Finale Januar 2005											
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Wertung
1	Horstmann	X	1	1	1	0	1	1	1	6	
2	Buchholz	0	X	1	1	1	0	1	1	5	15
3	Seeger	0	0	X	1	1	1	1	1	5	12
4	Grabowski	0	0	0	X	1	1	1	1	4	
5	Kolar	1	0	0	0	X	1	0	1	3	
6	Hambelton	0	1	0	0	0	X	1	0	2	7
7	Queck	0	0	0	0	1	0	X	1	2	4
8	Neese	0	0	0	0	0	1	0	X	1	

B-Finale Januar 2005											
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Wertung
1	R. Lorenz	X	0	1	1	1	1	1	1	6	
2	Eckermann	1	X	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	5.5	16.25
3	von der Lippe	0	$\frac{1}{2}$	X	1	1	1	1	1	5.5	13.75
4	E. Schmidt	0	$\frac{1}{2}$	0	X	1	1	1	1	4.5	
5	Lehnart	0	$\frac{1}{2}$	0	0	X	0	1	1	2.5	
6	Weber	0	0	0	0	1	X	0	1	2	2.5
7	Kohler	0	0	0	0	0	1	X	1	2	2
8	Schütte	0	0	0	0	0	0	0	X	0	

C-Finale Januar 2005											
	Name	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Wertung	
1	Juan	X	1	1	1	1	1	1	6		
2	Sahler	0	X	1	1	1	1	0	4		
3	Stuch	0	0	X	1	1	$\frac{1}{2}$	1	3.5		
4	Mubarack	0	0	0	X	1	1	1	3		
5	Roth	0	0	0	0	X	1	+	2		
6	Schuhmacher	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	X	+	1.5		
7	Kouznetsova	0	1	0	0	-	-	X	1		

<b>Blitzturnier Februar 2005</b>			
<b>(11 Runden Schweizer System)</b>			
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	Albrecht	10	
2	Kolar	8,5	
3	Lorenz	8	
4	Queck	7,5	
5	Gikas	7	
6	Sarabia	6,5	66,5
7	Neese	6,5	64,5
8	Lehnert	6	70
9	Hensel	6	65,5
10	Koch	6	64
11	Bartel	5,5	74,5
12–13	Moroz	5,5	55
12–13	Schütte	5,5	55
14	Schmidt	5,5	50
15	Mubarak	5,5	43
16	Kohler	5	56
17	von der Lippe	5	11
18	Eckermann	4,5	66
19	Vierbuchen	4,5	54
20	Sahler	3,5	
21	Stowitzki	3	
22	Roth	2,5	46,5
23	S. Lorenz	2,5	36
24	Schumacher	2	

<b>Blitzturnier März 2005</b> (11 Runden Schweizer System)			
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	Gikas	9,5	
2	Albrecht	8,5	71
3	Kolar	8,5	67
4	Schmidt	6,5	70,5
5	von der Lippe	6,5	58
6	Sarabia	6,5	54,5
7	Koch	6	73
8	Kohler	6	69,5
9	Lehnert	6	69
10	Dehmel	5,5	71,5
11	Vierbuchen	5,5	71
12	Hensel	5,5	57,5
13	Eckermann	5,5	55
14	Schütte	5,5	54,5
15	Tack	5,5	49,5
16	Queck	5	63
17	Ossowski	4,5	
18	Schumacher	4	
19	Strupat	3	49,5
20	S. Lorenz	3	41
21	Roth	2	
22	Sahler	0,5	

### Schnellturnierserie

<b>Schnellturnier Dezember 2004</b> (7 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	von der Lippe	6
2	Busch	5,5
3	Queck	5
4-6	Kolar	4
4-6	Kohler	4
4-6	Lehnert	4
7	Schütte	3,5
8-9	S. Lorenz	3 (aus 6 Rd.)
8-9	Koch	3
10-11	Schuhmacher	2,5
10-11	Eckermann	2,5
12-13	Roth	2 (aus 5 Rd.)
12-13	Kouznetsova	2
14	Sahler	1

<b>Schnellturnier Januar 2005</b> (7 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	Lehnert	5,5
2	Albrecht	5
3	Koch	4,5
4-7	Queck	4
4-7	Eckermann	4
4-7	Kohler	4
4-7	Neese	4
8	Kolar	3
9-10	von der Lippe	2,5
9-10	Sahler	2,5
11-12	S. Lorenz	1,5
11-12	T. Kouznetzowa	1,5
13	Schumacher	1

<b>Schnellturnier Februar 2005</b> (7 Runden Schweizer System)			
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	Busch	5,5	
2	Queck	5	
3	Koch	4,5	30,5
4	Albrecht	4,5	28,5
5	Gikas	4,5	28
6	Lehnert	4,5	25
7	Kolar	4	26
8	von der Lippe	4	22
9	Neese	3,5	31
10	Schütte	3,5	23,5
11	J. Müller	3,5	22,5
12	Eckermann	3,5	21
13	T. Kouznetzowa	3,5	18,5
14	S. Lorenz	3	26,5
15	Kohler	3	20
16	Sahler	2	

<b>Schnellturnier März 2005</b> (7 Runden Schweizer System)			
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	Frühbuss	5,5	
2	Neese	5	28,5
3	E. Schmidt	5	25,5
4	Busch	4,5	29,5
5	Kolar	4,5	29
6	Lehnert	4,5	26,5
7	Albrecht	4	31
8	Queck	4	27
9	Puschkeit	3,5	25,5
10	S. Lorenz	3,5	23,5
11	Eckermann	3,5	22,5
12	Hanke	3,5	20,5
13	Koch	3	28
14	Schütte	3	20
15	von der Lippe	2,5	25,5
16	Schumacher	2,5	21
17	Kohler	2,5	19
18	Zeh	2,5	14
19	Schimmer	2	



## Aufgaben

### Die Aufgabe von der Titelseite:

Afek (1978)

Weiß hat zwar eine Figur mehr, aber beide Offiziere sind angegriffen. Weiß versucht ein gewonnenes Bauernendspiel zu erreichen:

1.            ♖b4-c2!

Auch 1. ♙a4 sieht auf den ersten Blick gut aus, aber nach 1...c×b4 2.c5 b3 3. ♙×b3 ♜×b3 4.c6 ♜a5 5.c7 ♜c4+ erreicht der Springer das Feld b6 gerade rechtzeitig, um das Remis zu sichern. Nach 1. ♜d3 oder 1. ♜a6 folgt 1...♚×d1 2. ♜×c5 ♚c2 und sobald der weiße Springer das Feld c5 räumt, um dem Bauern den Weg freizumachen, kommt ...♜b3 und der schwarze Springer hält den Bauern.

1.            ...            ♜a1-b3!

Weicht dem Figurenabtausch aus und hält den Angriff auf die beiden weißen Offiziere aufrecht.

2.            ♜c2-a1!!

Zwingt Schwarz zum Nehmen auf a1. Verweigert Schwarz das Schlagen indem er den Springer wegzieht, folgt 3. ♜b3! mit Schachgebot und der schwarze Springer verschwindet vom Brett.

2.            ...            ♜b3×a1

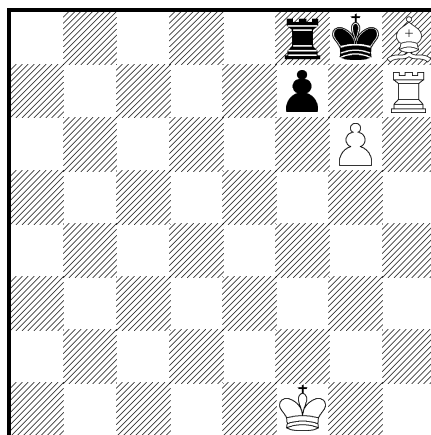
3.            ♙d1-a4            ♚d2-c3

4.            ♚e5-d5            ♚c3-b4

5.            ♙a4-d1

Schwarz ist in Zugzwang und verliert dadurch seinen Bauern und - da der Springer nicht befreit werden kann - das Spiel.

Hier noch ein anderes Problem aus dem unerschöpflichen Fundus von Raimund Busch, dem ich auf diesem Weg herzlich für seine Anregungen danken möchte:



Weiß zieht und gewinnt. Die Lösung folgt auf der nächsten Seite.

Und so geht es:

1. ♖h7-g7+

Schwarz wird gezwungen, den störenden weißen Läufer zu schlagen. 1.g7 reicht nicht zum Gewinn: Schwarz pendelt mit dem Turm auf der 8. Reihe. Läufer Weiß mit dem König auf die 7. Reihe (z.B. c7), so kann er zwar mit einem Turmschach auf b8 oder d8 den Turmschach erzwingen, verliert jedoch die Partie, weil der schwarze f-Bauer durchmarschiert.

1. ... ♔g8×h8

2. ♖g7-h7+ ♕h8-g8

3. g6-g7

Und gewinnt. Es droht 4.g7×f8=♖. Zieht jedoch der schwarze Turm weg, folgt 4. ♖h8+ mit Turmgewinn.

## Termine

### April 2005

Di	5	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	7	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
So	10	10:45	Beuel	SCBB I - Aufwärts Aachen
Di	12	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft (7. Runde)
Di	19	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	24	9:45	Beuel	SCBB II - St. Augustin
So	24	9:45	A	Hennef - SCBB III
So	24	9:45	A	Limperich II - SCBB IV
<b>Di</b>	<b>26</b>	<b>19:30</b>	<b>Beuel</b>	<b>Pokaltturnier (1. Runde)</b>

### Mai 2005

Di	3	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	5	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
So	8	10:45	Beuel	SCBB I - Langenfeld
Di	10	19:30	Beuel	Pokaltturnier (2. Runde)
<b>Mo</b>	<b>16</b>	<b>10:15</b>	<b>GHH</b>	<b>25. Bonner Schnellturnier</b>
Di	17	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	24	19:30	Beuel	Pokaltturnier (3. Runde)
So	29	10:45	A	Eikamp - SCBB I

### Juni 2005

Do	2	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	7	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Di	14	19:30	Beuel	Pokaltturnier (4. Runde)
Di	21	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	28	19:30	Beuel	Pokaltturnier (5. Runde)

## **Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?**

Darüber freuen wir uns sehr. Ab sofort darf auch unser Schachclub Spendenbescheinigungen ausstellen. Bei Spenden bis 50 Euro erkennt das Finanzamt Zahlungsbelege an, wenn das entsprechende Bankinstitut die Annahme des Auftrags bestätigt hat; dazu sind die meisten Bankinstitute neuerdings jedoch nur auf besonderen Wunsch hin bereit.

Ohne diese Bestätigung haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können zusätzlich die Kopie des betreffenden Kontoauszugs beim Finanzamt vorlegen oder
- sich von uns eine Spendenbescheinigung ausstellen lassen.

Bei Spenden von mehr als 50 Euro erhalten Sie von uns ohnehin eine Spendenbescheinigung.

Unser Konto: 3 003 857 017

Bankleitzahl: 380 601 86

Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

# Impressum

## Spielstätten:

Tenten-Haus der Begegnung  
An der Wolfsburg 1  
53225 Bonn-Beuel  
Dienstag: 19:00 – 24:00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus Bonn-Tannenbusch  
Donnerstag: 17:00 – 23:00 Uhr, Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr

**Anschrift:** Matthias Koch, Burbacher Straße 150, 53129 Bonn

**Bankverbindung:** Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.  
Konto: 3 003 857 017, BLZ: 380 601 86

**Internet:** <http://www.scbb.de>

## Telefonnummern der Vorstandsmitglieder und Mannschaftsführer

1. Vorsitzender	Matthias Koch	02 28 – 69 48 79
2. Vorsitzender	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
1. Spielleiter	Theo Schmidt	02 28 – 98 14 196
2. Spielleiter	Basilus Gikas	
Rechnungsführer	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
Materialwart	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
Ordnungsdienst	Oliver Albrecht	01 75 829 50 08
<i>en-passant</i> -Redakteur	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
1. Mannschaft	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
2. Mannschaft	Hans-Bernd von der Lippe	02 28 – 46 79 98
3. Mannschaft	Torsten Frühbuss	02 28 – 64 70 85
4. Mannschaft	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57

**Vorschau:** Die nächste Ausgabe des *en passant* erscheint im Juni 2005.  
Der Redaktionsschluß für die Ausgabe ist der 20. Mai 2005.

© **Schachclub Bonn/Beuel** *en passant* 1/2005 29. März 2005

**Redaktion:** Martin Haag

Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des *en passant* bittet alle eingereichten Texte im ASCII-Format (Word: Speichern als Text) wenn möglich auf Diskette oder per EMail zu liefern (m.haag@ndh.net). Danke.